

Konzeption

Kinderkrippe „Am Rathaus“

Spitalgasse 6,

mit Nebenstellen „Münchner Straße“ 17

sowie „Frankenstraße“ 3,

86641 Rain



Inhaltsverzeichnis

1. [Grußwort des Bürgermeisters](#)
2. [Einleitende Gedanken der Krippenleitung](#)
3. [Geschichte und Lage der Kinderkrippe „Am Rathaus“ und der Nebenstellen „Münchner Straße“ und „Frankenstraße“](#)
4. [Rahmenbedingungen](#)
 - 4.1 [Gesetzliche Grundlage](#)
 - 4.2 [Gebührensatz](#)
 - 4.3 [Aufnahme](#)
 - 4.4 [Räumlichkeiten](#)
 - 4.4.1 [Gruppenräume und -struktur in der Krippe „Am Rathaus“](#)
 - 4.4.2 [Außengelände „Am Rathaus“](#)
 - 4.5 [Räumlichkeiten Nebenstelle Münchner Straße](#)
 - 4.5.1 [Raumstruktur in der Nebenstelle „Münchner Straße“](#)
 - 4.5.2 [Außengelände „Münchner Straße“](#)
 - 4.6 [Räumlichkeiten Nebenstelle Frankenstraße](#)
 - 4.6.1 [Raumstruktur in der Nebenstelle „Frankenstraße“](#)
 - 4.6.2 [Außengelände „Frankenstraße“](#)
 - 4.7 [Unser Team](#)
 - 4.8 [Öffnungszeiten sowie Bring- und Abholzeiten](#)
 - 4.9 [Verpflegung/Mahlzeiten](#)
5. [Das pädagogische Konzept](#)
 - 5.1 [Unsere Pädagogik und ihre Ziele](#)
 - 5.2 [Der Schutzauftrag \(§ 8a SGB VIII\)](#)
 - 5.3 [Unser Tagesablauf](#)
 - 5.4 [Freispielzeit – was ist das?](#)
6. [Unsere Bildungsbereiche](#)
 - 6.1 [Soziales Miteinander und Sozialkompetenzen](#)
 - 6.2 [Sprachentwicklung](#)
 - 6.3 [Ethische und religiöse Bildung](#)
 - 6.4 [Naturwissenschaftliche und mathematische Vorläuferfähigkeiten](#)

- 6.5 [Gesundheits- und Sauberkeitserziehung](#)
- 6.6 [Musikalische Erziehung](#)
- 6.7 [Gestalterische Erziehung](#)
- 6.8 [Grobmotorik und Bewegungserziehung](#)
- 7. [Unser Eingewöhnungskonzept](#)
- 8. [Erziehungspartnerschaft mit den Eltern](#)
- 9. [Verfahren bei Beschwerden der Eltern](#)
- 10. [Nachwort / Impressum](#)

1. Grußwort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern,

vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen unsere Kinderkrippe „Am Rathaus“ anhand dieser Konzeption näher kennenzulernen. Die Stadt Rain ist Träger dieser Kinderbetreuungseinrichtung und sehr stolz auf den guten Ruf, den diese Einrichtung genießt. Unsere städtische Kinderkrippe ist nicht nur Kinderbetreuungseinrichtung, sondern auch wichtiger Teil des gesellschaftlichen Lebens unserer Stadt. Alle Generationen an Menschen gehen hier ein und aus; Kinder, Geschwisterkinder, Eltern und Großeltern. Ihr Kind wird von klein auf in diese Gemeinschaft hineinwachsen und sie als seinen Lebensraum erkunden und erleben. Als Stadt sorgen wir gerne für tadellose Rahmenbedingungen um die erfolgreiche Betreuung und Entwicklung Ihrer Kinder zu gewährleisten. Jeder soll sich in unserer Einrichtung wohl- und geborgen fühlen. Dies ist eine Kernaufgabe unserer Stadt. Organisation, Öffnungszeiten, bauliche, personelle und sachgerechte Ausstattung der Kinderkrippe schaffen jedoch nur die Grundlagen für das Wohlergehen der uns anvertrauten Kinder. Letztlich muss erfolgreiche Erziehungsarbeit mit Engagement (vor-)gelebt werden und zwar in vertrauensvoller und wertschätzender Zusammenarbeit von Kinderkrippen-Team und Erziehungsberechtigten. Deswegen ist uns nicht nur die fachgerechte Betreuung und Entwicklung Ihres Kindes Auftrag, sondern auch ein ständiger Austausch mit Ihnen, den Erziehungsberechtigten.



Herzlich danke ich Ihnen für das vertrauensvolle Miteinander, das Sie mit uns schon seit vielen Jahren pflegen. Mein Dank geht auch an das Kinderkrippenteam für sein Engagement und den Beiräten für die ehrenamtliche Mitarbeit. Im Mittelpunkt unseres gemeinsamen Bemühens wird stets das Wohl unserer Kinder stehen.

Ich wünsche Ihnen noch viel Freude beim Lesen dieser Konzeption.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Karl Rehm

1. Bürgermeister

2. Einleitende Gedanken der Krippenleitung

In unsere Krippe werden Kinder bereits ab einem Jahr gebracht. Für viele von Ihnen stellen wir damit nach Mama, Papa, Oma und Opa die ersten Sozialisationspartner dar. Deshalb ist es unser Hauptanliegen, dass die Kinder sich bei uns wohl und geborgen fühlen.

Die Erfahrungen, die sie in den ersten Lebensjahren machen, sind prägend für ihre weitere Persönlichkeitsentwicklung. Wir als Betreuer möchten den Kindern dabei Anregungen geben, sie begleiten und „wachsen“ sehen. Gleichzeitig möchten wir sie aber auch fördern und fordern.

Damit eine gute Sozialisation erfolgen und somit der Grundstein für eine gesunde Entwicklung des Kindes gelegt werden kann, ist eine harmonische Zusammenarbeit mit den Eltern unabdingbare Voraussetzung. Nur wenn sowohl das pädagogische Personal, als auch die Eltern, sich gegenseitig vertrauen und unterstützen, können wir in der Kinderkrippe die bestmögliche Betreuung für die uns anvertrauten Kinder gewährleisten. In diesem Fall können wir das bieten, was wir gerne sein möchten: nämlich eine Art „Ersatzfamilie“ in den Stunden, in denen Mama und Papa ihr Kind nicht selbst versorgen können. Gleichzeitig brauchen die Eltern aber auch kein schlechtes Gewissen haben, dass sie ihr Kind bei uns abgeben, denn sie sehen, dass es ihm



bei uns gut geht und dass es zusätzliche Erfahrungen sammeln kann, die es zuhause nicht machen könnte.

3. Geschichte und Lage der Kinderkrippe „Am Rathaus“

Nach umfassenden Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen am denkmalgeschützten Stadtpredigerhaus in der Spitalgasse 6 und der Errichtung eines Neubaus an der Stelle des abgebrochenen, da nicht sanierungswürdigen Wohnhauses in der Spitalgasse 4, entstand die zweigruppige Kinderkrippe „Am Rathaus“, die am 24.02.2013 eröffnet wurde.

Aufgrund der seit 2018 anhaltend großen Nachfrage nach Krippenplätzen hat der Stadtrat im Oktober 2019 beschlossen, die eingruppige Nebenstelle in der Münchner Straße 17 zu eröffnen. Ihren Betrieb konnte sie zum 01.09.2020 aufnehmen.

Da abzusehen war, dass auch diese Lösung nicht ausreicht, hat die Stadt Rain nun als Interimslösung bis zur Fertigstellung der großen Kindertageseinrichtung „Holunderweg“ die Nebenstelle „Frankenstraße“ umgebaut und im Februar 2024 mit der Betreuung von 8 Kindern eröffnet.

Die Kinderkrippe „Am Rathaus“ befindet sich in ruhiger, aber dennoch zentraler Lage in einer Seitenstraße hinter dem Gebäude des Rainer Rathauses.

Innerhalb weniger Minuten sind wir in der Hauptstraße angelangt und können dort zusammen mit den Kindern ein Eis essen gehen, den freitäglichen Wochenmarkt besuchen oder kleinere Besorgungen erledigen.

Unsere Einrichtung grenzt an den Stadtpark, der mit mehreren großzügigen Rasenbereichen und vielen Spazierwegen sowie einem großen Spielplatz viele Möglichkeiten bietet, um mit Kindern Natur zu erleben und neue Erfahrungen zu sammeln.

Unweit unserer Krippe befindet sich der Dehner Blumenpark mit seinem Naturlehrgarten, zu dem wir oftmals kleine Ausflüge machen.

Verkehrsgünstig am Rande einer Wohnsiedlung gelegen ist die Nebenstelle in der Münchner Str. 17. Die 2019 komplett sanierte ehemalige Wohnung für städtische Mitarbeiter wurde 2020 in Abstimmung mit der Fachberatung für



Kindertagesbetreuung am Landratsamt Donau-Ries für die Nutzung als Kinderkrippe zum Teil umgebaut (Kinder-WC) und im Übrigen vollständig neu ausgestattet.

Auch die Nebenstelle in der Frankenstraße 3 liegt in einer ruhigen Wohnsiedlung unweit der Schulen. Wie auch die Nebenstelle in der Münchner Straße wurde das Gebäude der Frankenstraße für den Krippenbedarf umgebaut und neu ausgestattet. Die „**Fröschegruppe**“ wurde am 01.02.2024 in den erneuerten Räumlichkeiten eröffnet.

4. Rahmenbedingungen

4.1 Gesetzliche Grundlagen

Die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern liegt in der vorrangigen Verantwortung der Eltern (§ 1631 Abs. 1 Bürgerliches Gesetzbuch). Eltern im Sinne dieses Gesetzes sind die jeweiligen Personensorgeberechtigten.

Wir, das pädagogische Personal der Krippe „Am Rathaus“ mit Nebenstellen, ergänzen und unterstützen die Eltern hierbei, indem wir nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in den ersten drei Lebensjahren arbeiten.

Voraussetzung für die Erreichung der Erziehungsziele ist, dass die überwiegende Zahl der Kinder die Krippe regelmäßig besucht:

Krippenkinder sollten im Monatsdurchschnitt mindestens 20 Stunden pro Woche in der Einrichtung sein.

4.2 Gebührensätze

Die aktuellen Gebühren entnehmen Sie bitte der Homepage der Stadt Rain unter www.rain.de/Bildung_und_Erziehung/Kinderbetreuung/Anmeldung/Gebührensatzung

4.3 Aufnahme

Unsere drei Einrichtungen werden in städtischer Trägerschaft betrieben und nehmen vorwiegend Kinder ab einem Jahr auf.



Unabdingbare Voraussetzung für die Aufnahme ist der Nachweis einer Masernimpfung (bei Kindern zwischen einem und zwei Jahren) bzw. zweier Masernimpfungen (bei Kindern ab zwei Jahren). Das ärztliche Untersuchungsheft sowie der Impfpass sollten uns ebenfalls vorgelegt werden.

4.4 Räumlichkeiten

4.4.1 Gruppenräume und – Struktur in der Krippe „Am Rathaus“

Momentan besteht die Kinderkrippe „Am Rathaus“ aus zwei Gruppen, in denen bis zum Übergang in den Kindergarten jeweils maximal 12 Kinder zwischen 1 bis 3 Jahren betreut werden. Bei der Einteilung der Gruppen achten wir darauf, dass die Kinder nach Alter und Geschlecht gemischt werden. Die Kinder werden überwiegend von drei Fachkräften betreut. Im Erdgeschoss befindet sich momentan die **„Igelgruppe“**, im ersten Stock die **„Bärengruppe“**.

Jede Gruppe verfügt über einen großen, hellen Gruppenraum sowie einen Nebenraum. Jeder Gruppenraum ist in verschiedene Bereiche unterteilt, damit die Kinder ihren Interessen und Aktivitäten nachgehen können.

Die Gruppenräume werden zum Teil auch unterjährig nach den Bedürfnissen der Kinder und unter deren Mitwirkung gestaltet.

Der Nebenraum kann zum Basteln und zum Zurückziehen genutzt werden. Außerdem dient er auch als Schlafräum.



4.4.2 Außengelände der Kinderkrippe „Am Rathaus“

Zur Kinderkrippe gehört ein Außengelände mit einem kleinkindgerechten Garten, in dem wir viel Zeit verbringen.

Durch die Unterteilung in Rasenfläche und gepflasterte Wege bietet unser Außenbereich verschiedene Bewegungs- und Erlebnisräume für alle Altersstufen.

Folgende Spielgeräte stehen unseren Kindern zur Verfügung:

- Ein Spielhäuschen
- Ein kleinkindgerechtes Klettergerüst
- Mehrere Rutschen
- Ein Sandkasten mit integriertem Sonnenschutz
- Mehrere altersentsprechende Fahrzeuge
- Eine Tankstelle aus Holz
- Mehrere Maltafeln für Kreidestifte
- Ein Experimentiertisch für Wasserspiele



Der gesamte Gartenbereich ist mit einem Zaun umschlossen.

4.5 Räumlichkeiten „Münchner Straße“

4.51 Raumstruktur „Münchner Straße“

Die für die „**Libellengruppe**“ geschaffene, ebenerdige Einrichtung in der Münchner Straße verfügt über einen Gruppen- und einen Schlafrum, der auch als Bewegungsraum genutzt wird. Es gibt ein Personal-WC mit Dusche sowie zwei Kinder-WCs mit Wickelvorrichtung. Dazu kommt ein Multifunktionsraum, der für Elterngespräche, aber auch vom Personal zur Vorbereitung von Angeboten und durch die Leitung zur Erledigung der Verwaltungsaufgaben genutzt werden kann. Außerdem steht eine Küche mit einer kleinen Speisekammer zur Verfügung. Dort können kleine Brotzeiten oder Snacks zubereitet werden.



4.5.2 Außengelände „Münchner Straße“

An den Gruppenraum schließt sich Richtung Süden eine Terrasse und das nach Westen um das Gebäude umlaufende Außengelände an. Dort können die Kinder auf der Rasenfläche, im integrierten Sandkasten mit Sonnendach spielen oder auf einem Bambino-Spielgerät grobmotorische Fähigkeiten einüben.



4.6 Räumlichkeiten „Frankenstraße“

4.6.1 Raumstruktur „Frankenstraße“

Die für „Fröschegruppe“ geschaffene, ebenerdige Einrichtung in der Frankenstraße verfügt ebenso über einen Gruppen- und einen Schlafraum. Bei der Gestaltung des sehr großzügigen Gruppenraumes wurde beim Raumkonzept sorgfältig auf die unterschiedlichen Entwicklungsbereiche und Altersstufen geachtet. Der Raum ist in verschiedene Zonen unterteilt, die den Kindern sowohl Raum für Bewegung als auch für ruhige Aktivitäten bieten. Des Weiteren gibt es ein Personal-WC sowie ein Kinder-WC mit

Wickelvorrichtung. Die Nebenstelle verfügt, wie alle unsere Einrichtungen, über eine Küche, die mit den Kindern gemeinsam zum Zubereiten von Speisen oder zum Backen genutzt werden kann. Auch ein Personalraum sowie ein Abstellraum stehen den Mitarbeitern zur Verfügung.



4.6.2 Außengelände „Frankenstraße“

Zur Krippengruppe gehört ein großes Außengelände, welches zum Zweck der Überschaubarkeit, nochmals durch einen Zaun abgegrenzt wurde. So nutzen die Krippenkinder den Sandkasten, die Rutsche und die Rasenfläche zum Spielen und Toben in einem Teil des Gartens. Zum gemütlichen Beisammensein oder zum Gemeinsamen frühstücken der Kinder, lädt die Terrasse der Einrichtung ein.



4.7 Unser Team (2024/2025)

setzt sich zusammen aus

- Einer Erzieherin und zertifizierten Kita - Leitung
- Einer Erziehungswissenschaftlerin
- Erzieherinnen
- Kinderpflegerinnen
- Einer PIA-Auszubildenden (Praxisintegrierte Ausbildung)



Die Einrichtungsleitung hat an beiden Außenstellen einen festen Vormittag, an dem sie vor Ort ist.

4.8 Öffnungszeiten sowie Bring- und Abholzeiten

Unsere Öffnungszeiten „**Am Rathaus**“ sind:

Montags bis donnerstags von 07:15 Uhr bis 15:00 Uhr und
freitags von 07:15 Uhr bis 13:30 Uhr.

Die Bring- und Abholzeit richtet sich nach der jeweiligen Buchungszeit des Kindes.

Bis spätestens 08:30 Uhr sollten die Kinder zu uns gebracht werden; danach ist die Türe abgeschlossen!

Ab 11:45 Uhr können sie frühestens wieder abgeholt werden.

In der Zeitspanne von 12:00 Uhr bis 12:30 Uhr möchten wir nicht gestört werden, da die Kinder nun ihr Mittagessen zu sich nehmen.

Die Kinder können danach, entsprechend der jeweiligen Buchungszeit, bzw. am Nachmittag nach dem Schlafen, abgeholt werden.

Bei kurzfristigen Änderungen geben Sie uns bitte baldmöglichst Bescheid, damit wir dies in unseren Tagesablauf einplanen können.

Abholberechtigt sind die Erziehungsberechtigten sowie ihre Geschwisterkinder ab 14 Jahren mit entsprechender Bevollmächtigung. Des Weiteren können Sie in einer gesonderten Einverständniserklärung noch zusätzliche Personen benennen, die berechtigt sind, Ihr Kind abzuholen.

Unsere Öffnungszeiten in der „**Münchner Straße**“ sind montags bis freitags von 07:30 Uhr bis 13:00 Uhr.

Zu den Bring- und Abholzeiten, sowie zur Abholberechtigung gelten die obigen Ausführungen.



Unsere Öffnungszeiten in der „Frankenstraße“ sind montags bis freitags von 07:30 Uhr bis 13:30 Uhr.

Zu den Bring- und Abholzeiten, sowie zur Abholberechtigung gelten die obigen Ausführungen.

4.9 Brotzeit und Mittagessen

Jeden Tag essen wir gemeinsam unsere Brotzeit. Diese wird täglich von den Eltern mit in die Kinderkrippe gegeben. Zu Beginn der Woche ist abwechselnd jeweils eine Familie dafür zuständig, eine Auswahl an frischem Gemüse und Obst mitzubringen. Dieses wird täglich vom Personal frisch aufgeschnitten und den Kindern zusätzlich zur eigenen Brotzeit angeboten. Außerdem gibt es in den einzelnen Gruppen einen „Müslitag“. Auch dafür bringt jeweils eine Familie die verschiedenen Zutaten mit.

In der Einrichtung „Am Rathaus“ wird um 12:00 Uhr ein warmes Mittagessen angeboten, das von dem Mensabetrieb Drabek in Rain täglich frisch zubereitet und geliefert wird.

Vor dem gemeinsamen Essen waschen alle Kinder ihre Hände, danach setzen wir uns an die Tische und beten gemeinsam. Das Essen wird von den Mitarbeitern auf die Teller verteilt und serviert. Alle Kinder dürfen von jedem Lebensmittel probieren, wenn sie möchten.

Anschließend gehen die Kinder gemeinsam zum Händewaschen und auf die Toilette. Danach ist Zeit zum Schlafen bzw. die Abholkinder werden von ihren Eltern abgeholt.

5. Unser Pädagogisches Konzept

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) gilt für Kinder bis zur Einschulung und schafft die eigentliche Grundlage für die pädagogische Arbeit in den Kindertagesstätten. Die Grundlage unserer Konzeption orientiert sich an den Bildungs- und Erziehungszielen und ermöglicht uns eine ganzheitliche Förderung am Kind.

Kinder haben ein Recht auf bestmögliche Bildung von Anfang an. Da sie zu uns mit unterschiedlichen Voraussetzungen kommen, beobachten wir



sie anfangs und setzen dann individuell mit unserer Arbeit ein. Wir begleiten und fördern die Kinder auf individuelle Weise.

Wir dokumentieren in unserer Einrichtung, wie die Eingewöhnung verlaufen ist. Des Weiteren halten wir die Entwicklungsschritte des jeweiligen Kindes fest, um so in Entwicklungsgesprächen mit den Eltern zu besprechen, wie weit das Kind ist, ob es unserer Meinung nach in bestimmten Bereichen noch gefördert werden sollte und was beim Übertritt in den Kindergarten noch zu beachten ist. Die Bögen können von den Eltern dabei eingesehen werden.

Interne Informationen über das Kind, deren Familien und Gespräche unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht.

5.1 Unsere Pädagogik und ihre Ziele

Da die Krippenkinder sehr jung sind, sehen wir es als unsere Hauptaufgabe an, ihnen eine geborgene und vertraute Atmosphäre zu schaffen, in der sie sich sicher und wohl fühlen.

Jedes Kind darf sich bei uns frei entfalten und zu einer selbstbewussten Persönlichkeit entwickeln.

Durch gemeinsames Spielen, Handeln und Erleben werden Freundschaften aufgebaut. Die Kinder erfahren, dass Konflikte zum Alltag gehören. Sie lernen, diese selbst zu lösen und Kompromisse zu akzeptieren. An unseren Regeln und Grenzen können sich die Kinder dabei orientieren.

Im Spiel und durch unsere vielfältigen Angebote bereiten wir die Kinder auf die künftigen Lebens- und Lernabschnitte vor. Wir fördern die Entwicklung ihrer Selbständigkeit und Teamfähigkeit. Zugleich unterstützen wir den kindlichen Forschungs- und Entdeckungsdrang, eröffnen zusätzliche Erfahrungsmöglichkeiten und zeigen Zusammenhänge auf. Dabei arbeiten wir nach dem situationsorientierten Ansatz.

5.2 Schutzauftrag (§ 8a SGB VIII)

Das Erzieherteam unserer Kinderkrippe legt großen Wert auf die physische und psychische Unversehrtheit von Kindern. Die Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung ist immer eine diffizile Angelegenheit.

Als Einrichtung tragen wir, gemeinsam mit unserem Träger, der Stadt Rain, dafür Sorge, dass jede pädagogische Fachkraft den Inhalt und die fachlichen Anforderungen des §8a SGB VIII kennt. Falls gewichtige Anhaltspunkte für ein Gefährdungsrisiko bzw. die Gefährdung des Kindeswohls vorliegen, kommt folgendes Verfahren zur Anwendung: Der/die Mitarbeiter/in informiert unverzüglich die Leitung der Tageseinrichtung. Gemeinsam werden die wahrgenommenen Indizien einer Einschätzung unterzogen. Kommen Mitarbeiter/in und Leitung zu dem Ergebnis, dass diese hinreichende Relevanz haben könnten, wird unser Träger über den vorliegenden Fall informiert und gemeinsam entschieden, ob eine in Kindeswohlgefährdungssituationen erfahrene Fachkraft hinzugezogen wird bzw. ob ein Gespräch mit den Erziehungsberechtigten notwendig und sinnvoll erscheint.

5.3 Unser Tagesablauf

Tagespunkte	Uhrzeit
Bringzeit	Ab 07:15 Uhr bzw. ab 07:30 Uhr bis 08:30 Uhr
Freispiel & Angebote	Ab 08:00 Uhr
Beginn des Morgenkreises	Ab 09:00 Uhr
Gemeinsames Frühstück	Ab 9:30 Uhr
Freispiel und Angebote sowie Wickelzeit	Ab 10:00 Uhr

Spaziergang oder Gartenaufenthalt	Ab 11:00 Uhr
Abholzeit sowie Mittagessen	Ab 12:00 Uhr
Mittagsschlaf der Langzeitkinder	Ab 12:30 Uhr
Nachmittagskinder können bis zu diesem Zeitpunkt schlafen und spielen. Abholzeit	Ab 14:45 Uhr bis 15:00 Uhr

5.4 Freispielzeit - was ist das?

Um jedes Kind willkommen zu heißen und mit ihm Kontakt aufzunehmen, begrüßen wir das Kind wie seine Eltern mit einem herzlichen „Guten Morgen/ Guten Tag“.

Unser Tag beginnt mit der **Freispielzeit**.

Das Kind darf sich selbst eine Beschäftigung suchen bzw. wir geben ihm Anregungen dafür. Unsere Aufgabe während der Freispielzeit ist es, das Kind zu beobachten, und - wenn erforderlich - einzugreifen. Das Freispiel findet parallel zu gezielten Angeboten und Aktivitäten während des ganzen Tages statt. Freies Spielen ist für die kindliche Entwicklung wesentlich, da es die elementare Form des Lernens darstellt. Das Kind setzt sich beim Spielen mit der Umwelt auseinander und lernt Grundlagen zur Lebensbewältigung.

Durch das gemeinsame Spiel entstehen Freundschaften. Gleichzeitig erfahren die Kinder, dass bei der Interaktion mit Gleichaltrigen Meinungsverschiedenheiten und Streit entstehen können. Die Kinder sollen lernen, diese auszuhalten und im besten Falle gemeinsam zu Lösungen zu gelangen.

6. Unsere Bildungsbereiche

6.1 Soziales Miteinander und Sozialkompetenzen

Die Kleinkinder lernen erstmals sich in Gruppen zu integrieren und sich im täglichen Miteinander zu behaupten. Sie freuen sich morgens aufeinander, möchten miteinander spielen und lassen so Freundschaften entstehen. In der Kinderkrippe erleben die Kinder durch eine Gruppe von annähernd Gleichaltrigen ein anderes soziales Miteinander als in ihrer Familie.

Das Kind entwickelt mit der Zeit verschiedene soziale Verhaltensweisen:

- Toleranz und Geduld
- Rücksichtnahme
- Geben und Nehmen
- Erleben eigener Grenzen und Fähigkeiten
- Steigerung der Frustrationstoleranz
- „Größere“ helfen „Kleineren“

6.2 Sprachentwicklung

Da die Kinder oft schon mit einem Jahr in die Krippe kommen, können sie meist noch nicht viel sprechen. Sie kommunizieren auf andere Arten mit uns, z.B. nonverbal mit Mimik und Gestik oder mit Lauten. Die Sprachentwicklung beginnt aber schon lange bevor Kinder selbst sprechen; deshalb muss man sie dabei fördern und fordern. Dies geschieht bereits im täglichen Umgang, z.B. beim Vorlesen und Spielen.

Die Sprache dient dem Kind als Werkzeug, um sich seiner Umwelt mitzuteilen. Wenn ein Kind sich nicht mit Worten ausdrücken kann, besteht die Gefahr, dass es z.B. bei einem Streit mit Hauen und Beißen reagiert. Deshalb ist es eine äußerst wichtige Aufgabe, das Kind im sprachlichen und kognitiven Bereich zu fördern und zu fordern.

Wir trainieren die Sprachentwicklung den ganzen Tag über:

Im Morgenkreis erlernen wir Reime, Lieder und Fingerspiele.

Wir schauen mit den Kindern viele Bücher an: mit den kleineren Kindern einfache Bilderbücher, mit den größeren Wimmelbücher, die sie dazu



animieren, viel zu erzählen. Außerdem haben wir zu vielen verschiedenen Bereichen, wie z.B. zu den Jahreszeiten, zu Farben und Formen Bücher, die wir mit ihnen anschauen und besprechen.

6.3 Ethische und religiöse Erziehung

Wir richten unsere Bildungsbereiche und Angebote nach dem christlichen Jahresfestkreis aus (St. Martin, Nikolaus, Weihnachten, Ostern). Dabei vermitteln wir christliche Werte, die wir regelmäßig in unseren Alltag einfließen lassen.

- **Gemeinsames Beten:** Im Morgenkreis sprechen oder singen wir verschiedene einfache Gebete, um die Kinder daran zu erinnern, dass wir dankbar sein dürfen für unsere Familie, unsere Freunde usw.
- **Rücksichtnahme:** Wir legen großen Wert darauf, dass auch auf die jüngsten Kinder Rücksicht genommen wird.
- **Hilfsbereitschaft:** Die größeren Kinder beweisen ihre Hilfsbereitschaft, indem sie sich um die kleineren kümmern
- **Toleranz:** Wir leben den Kindern den respektvollen und toleranten Umgang mit anderen vor.

6.4 Naturwissenschaftliche und mathematische

Vorläuferfähigkeiten:

Von Geburt an ist der Mensch in der Lage, mathematisch zu denken. Kinder setzen sich in ihrer natürlichen Entwicklung von sich aus immer wieder mit mathematischen Sachverhalten auseinander. Wir bieten Materialien zum Sammeln, Stapeln und Sortieren an. So können die Kinder durch den Umgang mit Gegenständen und Dingen des täglichen Lebens naturwissenschaftliche Zusammenhänge herstellen.

Mathematische Vorläuferfähigkeiten sind z.B. das Zählen, das wir täglich im Morgenkreis üben. Aber auch Mengen zu bestimmen und Muster und Formen zu erkennen, gehören zur Mathematik. Mathematische Frühförderung startet idealerweise beim Krabbelkind und dauert bis zur Einschulung.

6.5 Gesundheitserziehung und Sauberkeitsentwicklung

Gesundheitliche Bildung und Erziehung lassen sich nicht auf bestimmte Aktivitäten beschränken, sondern sind fester Bestandteil des Alltags in der Kinderkrippe.

Bei unserer gemeinsamen Brotzeit achten wir darauf, dass die Kinder die Möglichkeit zum Verzehr von frischem Obst und Gemüse bekommen. Dieses bringen uns die Eltern im wöchentlichen Wechsel mit.

Gesundheit ist nicht nur eine Frage der Ernährung, sondern auch der Bewegung. So ist es uns wichtig, dass sich die Kinder an der frischen Luft ausgiebig bewegen können, zum Beispiel im Garten oder bei Spaziergängen.

Um den richtigen Rahmen für die Sauberkeitsentwicklung zu gewährleisten, verfügt jede Gruppe über eigene sanitäre Anlagen, die den speziellen Bedürfnissen von Kleinkindern angepasst sind: so ist der Wickeltisch mit einer ausziehbaren Aufstiegsmöglichkeit für die Kinder ausgestattet, die Kinderwaschbecken und mit zwei Toiletten in unterschiedlichen Höhen ausgestattet ist.

Das Kind wird nach Bedarf und grundsätzlich vor dem Mittagessen und dem Schlafen gewickelt. Außerdem werden die Kinder, wenn nötig, gewaschen bzw. zum Waschen angeleitet. Um Unverträglichkeiten zu vermeiden, werden nur die Windeln und Pflegeartikel verwendet, welche die Eltern regelmäßig mitbringen.

Mit zunehmenden Alter entwickelt das Kind eine innere Bereitschaft zum „sauber werden“. Diese wird von uns aufgegriffen. Wichtig ist dabei, dass die Eltern dann mit uns zusammen konsequent das Ziel der Entwöhnung

von der Windel verfolgen, damit das Kind nicht durch unterschiedliche Handhabungen verunsichert wird.



6.6 Musikalische Erziehung

Kinder brauchen Musik, Spiel, Tanz und Rhythmik als ganzheitliches Bildungsangebot in der frühkindlichen Erziehung. Man nennt dies auch Rhythmische Erziehung. Durch Vorsingen kann schon eine schwangere Frau eine Beziehung zu ihrem noch ungeborenen Baby herstellen. Spätestens nach der Geburt nützen die meisten Eltern Musik als Mittel zum Einschlafen oder zum Trösten.



Wir unterstützen diesen Bereich täglich im Morgenkreis durch Singen, Tanzen, Klatschen, Patschen und Stampfen. Lieder werden mit Glöckchen, Klanghölzern, Rasseln, Triangeln und Trommeln begleitet. Neben dem Erlernen von Liedtexten werden so auch wichtige Bildungsinhalte wie soziale und sprachliche Kompetenzen gefördert. Außerdem fördert Musik und ihre Umsetzung auch die Persönlichkeit. Kinder, die sehr schüchtern sind, trauen sich mitzumachen und werden so selbstbewusster.

Zum Abschluss das Wichtigste: Musik macht allen Kindern Freude!

6.7 Gestalterische Erziehung

In den Räumlichkeiten der Kinderkrippe stehen den Kindern verschiedene Materialien zur Verfügung, welche die schöpferische Phantasie und Kreativität fördern. Die Kinder dürfen unter Anleitung diverse gestalterische Erfahrungen machen. Die gebastelten Werke werden aufgehängt und den Kindern nach einigen Tagen mit nach Hause gegeben oder werden in einem persönlichen Ordner für das Kind gesammelt. Am Ende seiner Krippenzeit darf jedes Kind seine Mappe mit nach Hause nehmen und besitzt eine Erinnerung an diesen Lebensabschnitt. Des Weiteren bekommen die Kinder auch genügend Freiraum, um verschiedene Materialien und Werkzeuge (z.B. Scheren und Kleber) zu erproben, mit ihnen zu experimentieren und somit ihre Fertigkeiten zu festigen. Und manchmal darf es auch einfach nur Spaß machen, wenn man malt oder bastelt!

6.8 Grobmotorik und Bewegungserziehung

Die Grobmotorik erlernen die Kinder zum Großteil selbst ohne fremde Anleitung, wie z.B. beim Krabbeln, Hinsetzen, Aufstehen, Laufen, Klettern, Hüpfen, Rutschen und vieles mehr.

In unseren Einrichtungen unterstützen wir diesen Prozess im Morgenkreis und durch gezielte Aktivitäten, aber auch im Freispiel. Dabei achten wir auf folgende Faktoren:

Raum lassen: Kinder brauchen Bewegungsfreiheit, um ihren Körper und dessen Fähigkeiten spielerisch auszuprobieren.

Zeit lassen: Im freien Spiel experimentieren Kinder und „trainieren“ ihre Grobmotorik oft von ganz allein z.B. auf dem Spielplatz.

Beispiele geben: Kinder orientieren sich an Erwachsenen, aber auch an anderen Kindern.

Zusammen spielen: Balancieren, auf Mauern Klettern oder über Pfützen springen macht Spaß und schult nebenbei die Grobmotorik.

Die weiterführende feinmotorische Entwicklung baut auf einer gut entwickelten Grobmotorik auf.

7. Unser Eingewöhnungskonzept

Die Eingewöhnungszeit startet mit Vertragsbeginn und dauert etwa vier Wochen, kann aber je nach Kind und Buchungszeit länger oder kürzer sein. Vor ihrem eventuellen Arbeitsbeginn sollten die Eltern daher genug Zeit für die Eingewöhnung einplanen. Außerdem sollten sie immer telefonisch erreichbar sein, wenn sich ihr Kind in der Krippe befindet.

Um die Trennungssituation von der Familie gut zu gestalten und das Kind in seiner Entwicklung zu unterstützen, wird die behutsame Eingewöhnung in die Kinderkrippe immer in Anwesenheit eines Elternteils bzw. einer anderen Bezugsperson stattfinden.

Das Eingewöhnen läuft nach folgendem Plan ab:

In der ersten Woche kommt das Kind gemeinsam mit Mutter oder Vater für circa ein bis eineinhalb Stunden zum Spielen in die Gruppe. Diese Zeit gibt dem Kind die Gelegenheit, die Gruppe zu beobachten und sich noch gemeinsam mit den Eltern Beschäftigungsmöglichkeiten zu suchen. Sie

ermöglicht den Eltern außerdem einen Einblick in den Umgang und die Arbeit mit den Kindern und dient dazu, dass sie uns kennen lernen und dass wir mehr über das Kind erfahren. Dieser Austausch beruhigt zudem das Kind: „Alles ist gut“.

Gegen Ende der ersten Woche kommt der Zeitpunkt, an dem sich die Eltern zum ersten Mal für kurze Zeit von dem Kind trennen, anfangs für ca. 30 Minuten. Wichtig ist dabei, dass die Eltern sich bewusst von dem Kind verabschieden. Das Kind soll verstehen, dass die Eltern zwar jetzt gehen, aber später wiederkommen. Die abgesprochenen Bring- und Abholzeiten müssen dazu eingehalten werden. Je nach Reaktion des Kindes wird die Zeit des Wegbleibens nun individuell gesteigert. Das Kind wendet sich nun immer mehr der Gruppe zu und löst sich so schrittweise von den Eltern.

Ab der dritten Woche kann das Kind - vorausgesetzt es fühlt sich sicher genug - bis zum Mittag bleiben. Somit verbringt es nun den Vormittag ohne Eltern in der Gruppe.

Während der Eingewöhnungszeit wächst das Kind Stück für Stück in einen neuen Tagesrhythmus hinein.

Die „Abwesenheitszeit“ der Eltern wird nun kontinuierlich gesteigert, bis die volle Buchungszeit erreicht ist.

Zu beachten ist, dass auch nach einer „erfolgreichen“ Eingewöhnung Phasen der Unlust und/oder des Fremdels bei den Kindern auftreten können. Dies ist normal und kein Grund zur Besorgnis.

Ein Krippentag ist für ein Kind so anstrengend wie ein Arbeitstag für Erwachsene!

8. Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Wie bereits erwähnt, kann die bestmögliche Betreuung des Kindes nur in Kooperation zwischen Eltern und Mitarbeitern glücken. Unser Ziel ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Kindern, Eltern und Erziehern.

Unser Einführungselternabend noch vor Beginn des neuen Krippenjahres bietet die Gelegenheit für ein erstes Kennenlernen sowohl der Einrichtung und der Mitarbeiter, als auch der anderen neuen Eltern. Vorab kann auch gerne individuell schon ein Besichtigungstermin vereinbart werden.

Beim ersten Elternabend, der meist Ende September / Anfang Oktober stattfindet, wird der neue Elternbeirat gewählt. Er besteht aus dem ersten und zweiten Vorsitzenden, dem Schriftführer und dem Kassier, sowie den weiteren Mitgliedern. Elternbeirat und Krippenteam treffen sich je nach Bedarf zu Sitzungen.

Neben dem Recht, bei wichtigen Entscheidungen angehört zu werden, hat der Elternbeirat auch beratende Funktion. Außerdem stellt er das Bindeglied zwischen den Eltern und der Einrichtung dar. Auch in finanzieller Hinsicht unterstützt er uns häufig, z.B. mit Geschenken an Weihnachten und Ostern. Wir freuen uns über jede Person, die sich dazu bereit erklärt, in unserem Elternbeirat aktiv mitzuarbeiten und somit in seiner Freizeit zum Wohl unserer Kinder beiträgt.

Im Laufe des Jahres finden auch Elternabende zu pädagogischen Themen statt, z.B. Informationen zu Möglichkeiten der Förderung durch Ergotherapie oder Logopädie.

Elternbefragungen zur Qualitätssicherung führt in der Regel unser Träger durch. Bei der vorletzten Befragung im Krippenjahr 2017/2018 hat unsere Einrichtung mit einem Gesamtnotendurchschnitt von 1,45 abgeschlossen.

9. Verfahren bei Beschwerden der Eltern

Eltern und Erziehungsberechtigte können sich jederzeit schriftlich oder mündlich mit Kritik, Verbesserungsvorschlägen, Anregungen oder Anfragen an uns wenden.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, jede Beschwerde ernst zu nehmen, ihr sorgsam nachzugehen und gemeinsam eine Lösung zu finden, die alle Beteiligten mittragen können. Ziel unseres Beschwerdemanagements ist es, (wieder) Zufriedenheit herzustellen. Dies kann nur gelingen, wenn die Kommunikation von Wertschätzung, Respekt und Offenheit geprägt ist. Grundsätzlich ist jede Mitarbeiterin verpflichtet, Beschwerden der Eltern entgegen zu nehmen. Wir erachten es allerdings als zielführender, wenn zunächst das Gespräch mit der/dem beteiligten Mitarbeiter/in bzw. der jeweiligen Gruppenleitung gesucht wird. Kann hierdurch keine Abhilfe geschaffen werden, sollte in folgender Reihenfolge vorgegangen werden:

Gespräch mit...

- ... der Leitung des Kindergartens
- ... dem Elternbeirat
- ... dem Träger des Kindergartens

Natürlich kann der Gesprächskreis in jeder Ebene auch erweitert werden.

10. Nachwort/Impressum

Die vorliegende Konzeption ist keine Endfassung und wird jährlich vom Personal auf Richtigkeit überprüft und aktualisiert.

Bei Fragen zur Konzeption stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Dieses Konzept wurde im Mai 2020 unter Leitung von Frau Peters von Frau Geiger, Frau Prahm und Frau Sauer neu verfasst. Es wird mindestens einmal jährlich aktualisiert.



Kinderkrippe „Am Rathaus“

Spitalgasse 6

86641 Rain am Lech

Tel. [09090/9496321](tel:090909496321)

Nebenstelle

Kinderkrippe „Münchner Straße“

Münchner Str. 17

86641 Rain am Lech

Tel.: [09090/922 53 83](tel:090909225383)

Nebenstelle

Kinderkrippe „Frankenstraße“

Frankenstraße 3

86641 Rain

Tel.: 09090/9496315

E-Mail: kita-amrathaus@rain.de

Ansprechpartnerin: Samantha Schuster (Leitung)